

Factsheet: Der Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds („AMIF“)

1.) Allgemeines

Durch den AMIF werden in der Förderperiode 2014-2020 im Wesentlichen die Bereiche abgedeckt, die in früheren Förderperioden durch den Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF), den Europäischen Integrationsfonds (EIF) oder den Rückkehrfonds (RF) des SOLID-Programms (Solidarität und Steuerung der Migrationsströme) abgedeckt wurden, d.h.:

- Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems einschließlich seiner externen Dimensionen;
- Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration;
- Rückkehr.

Die Gesamtmittel des AMIF für den Zeitraum 2014-2020 belaufen sich auf **3,137 Mrd. Euro** in jeweiligen Preisen.

Für **Deutschland** sind in der AMIF-Förderperiode von 2014-2020 **insgesamt rund 208 Mio. Euro, zzgl. 13 Mio. Euro für Sonderfälle**, vorgesehen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 60 Mio. Euro für die Umsetzung und Vollendung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems („**GEAS**“)
- 92 Mio. Euro für die Integration von Drittstaatsangehörigen
- 45 Mio. Euro für den Bereich der Rückkehr
- 13 Mio. Euro für Sonderfälle, d.h. Neuansiedlung in den Jahren 2014 und 2015

Die für **Deutschland** vorgesehenen Zahlungen aus dem AMIF sind wie folgt auf die Jahre 2014-2020 aufgeteilt:

- 2014, 2015 und 2017: jeweils 13% (€ 28,8 Mio.)
- 2016 und 2019: jeweils 14% (€ 31 Mio.)
- 2018: 16% (€ 35,4 Mio.)
- 2020: 17% (€ 37,6 Mio.)

Allerdings wurde im Wege des sog. „Frontloading“ in der Ausschreibung für 2014 bereits ein größerer Teil der Mittel verplant. Dementsprechend liegt der in der Ausschreibung 2015 zur Verfügung stehende Betrag mit einem Ausschreibungsvolumen von bundesweit knapp 3 Mio. Euro drastisch niedriger. Die aktuelle Aufforderung 2015 läuft noch bis Ende Februar 2016.

Die aus dem AMIF geförderten Maßnahmen ergänzen nationale, regionale und lokale Maßnahmen. Sofern eine Maßnahme bereits aus anderen Mitteln der Europäischen Union gefördert wird, ist eine Förderung durch Zuwendungen aus dem AMIF nicht zulässig.¹

In NRW werden aus der AMIF-Ausschreibung 2014 insgesamt 24 Projekte mit einem Fördergesamtvolumen von 11,8 Mio. Euro gefördert (Details s. unter 3.).

¹ § 3 RL AMIF.

2.) Umsetzung

a.) Die **Umsetzung** der AMIF-Verordnung in den Mitgliedstaaten erfolgt überwiegend über sogenannte **Nationale Programme**, die von den Mitgliedstaaten mit der Kommission ausgehandelt werden und (ähnlich wie im Bereich der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds) im Wege der **geteilten Mittelverwaltung**² von den Mitgliedstaaten in eigener Verantwortung, aber nach EU-Regeln umgesetzt werden³.

b.) In Deutschland erfolgt die **Umsetzung** der Mittel aus dem Nationalen Programm **durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)**: das Referat „**EU Fonds (AMIF) Zuständige Behörde**“ des BAMF wurde als „**Zuständige Behörde**“ im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 516/2014 designiert.

Die Mittelvergabe erfolgt insbesondere durch die **Gewährung von Zuwendungen an juristische Personen** des Privatrechts oder des Öffentlichen Rechts oder an **internationale Organisationen**, sie werden auf der Grundlage einer offenen Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen⁴ verteilt. Die Zuständige Behörde entscheidet auf Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen („RL AMIF“) über die eingereichten Anträge.

3.) Der AMIF 2014 in Nordrhein-Westfalen

In der Ausschreibung 2014 (die letzte, für die zum gegenwärtigen Zeitpunkt Ergebnisse vorliegen) liegen von bundesweit insgesamt 123 geförderten Projekten 24 in NRW (siehe Liste unten). Die Projekte in NRW betreffen folgende Bereiche:

- Identifizierung und Betreuung besonders Schutzbedürftiger
- Verbesserung der Aufnahmebedingungen und der Information der Antragsteller
- Qualifikation und Fortbildung der am Asylverfahren Beteiligten
- Qualitativer Ausbau der Vorintegrationsmaßnahmen im Herkunftsland
- Erstintegration
- Chancengleichheit
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Zusammenleben und Vernetzung
- Interkulturelle Öffnung
- Weiterentwicklung der freiwilligen Rückkehr und der Reintegration

Die Antragsteller sitzen in Düsseldorf, Geldern, Jülich, Köln, Wuppertal, Bielefeld, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Wesel, Essen, Lünen und Hamm und sind sowohl Träger der freien Wohlfahrtspflege wie Vereine, aber auch kommunale Einrichtungen. Das Fördervolumen liegt in NRW zwischen 100.000 Euro und 1,05 Millionen Euro pro Projekt. Die Gesamtfördersumme, die über die AMIF-Ausschreibung 2014 nach NRW fließt beträgt etwas über 11,8 Millionen Euro. Die Projekte haben eine Laufzeit von bis zu 3 Jahren, was den Begünstigten eine gewisse Kontinuität sichert.

² Art. 19 Abs. 4 der Verordnung (EU) Nr. 516/2014.

³ Daneben wird ein Teil der AMIF-Gelder aber auch direkt durch die Kommission umgesetzt, und zwar soweit es sich um länderübergreifende Maßnahmen (sog. Unionsmaßnahmen), Soforthilfe im Fall von Notlagen, Finanzhilfen an das Europäische Migrationsnetzwerk oder Technische Hilfe handelt.

⁴ Art. 7 Abs. 1 Delegierte VO 1042/2014.

4.) Geförderte Projekte aus NRW aus der Aufforderung 2014

Lfd. Nr.	Name des Endbegünstigten	PLZ, Ort	Projektbezeichnung
Spezifisches Ziel 1: Asyl			
Maßnahmenbereich 1: Identifizierung und Betreuung besonders Schutzbedürftiger			
1	Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf e.V.	40213 Düsseldorf	Erkennen + Handeln = Schutz und Gesundheit für schutzbedürftige Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen
Spezifisches Ziel 1: Asyl			
Maßnahmenbereich 2: Verbesserung der Aufnahmebedingungen und der Information der Antragsteller			
2	Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V.	47608 Geldern	Verbesserung und Standardisierung der Aufnahmebedingungen für Flüchtlinge am linken Niederrhein
3	Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich	52428 Jülich	First Steps - Beratung, Begleitung und Information für Asylsuchende
4	Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.	50676 Köln	Qualität ist kein Zufall - Neue Standards für die Flüchtlingsarbeit
5	Kölner Flüchtlingsrat e.V.	50678 Köln	Infonetz zur Unterstützung von Flüchtlingen
Spezifisches Ziel 1: Asyl			
Maßnahmenbereich 4: Qualifizierung und Fortbildung der am Asylverfahren Beteiligten			
6	Diakonie Wuppertal	42107 Wuppertal	Do it! Transfer Plus
7	Diakonie Wuppertal	42107 Wuppertal	SprInt-Akut
Spezifisches Ziel 2: Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration			
Maßnahmenbereich 1: Qualitativer Ausbau der Vorintegrationsmaßnahmen im Herkunftsland			
8	Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.	50933 Köln	Meine Neue Heimat
Spezifisches Ziel 2: Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration			
Maßnahmenbereich 3: Erstintegration			

9	Arbeiterwohlfahrt KV Bielefeld e.V.	33602 Bielefeld	Individuelle Begleitung und Spracherwerb
Spezifisches Ziel 2: Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration			
Maßnahmenbereich 4: Chancengleichheit			
10	Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.	50933 Köln	PROFEM
11	Mülheimer Gesellschaft für soziale Stadtentwicklung mbH	45468 Mülheim a. d. Ruhr	Netzwerk für Bildung in Mülheim an der Ruhr
12	Rheinflanke	50676 Köln	work for you
Spezifisches Ziel 2: Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration			
Maßnahmenbereich 5: Gesellschaftlicher Zusammenhalt			
13	BFmF e.V. Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen	50823 Köln	Zusammenleben bedeutet Zukunft
14	Diakonie Düsseldorf	40233 Düsseldorf	Bilder im Kopf! Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien
15	Planerladen Verein zur Förderung demokr. Stadtplanung u. stadtteilbezog. Gemeinwesenarbeit	44147 Dortmund	KODIAQ - Konfliktvermittlung, Dialog und Aktivierung im Quartier
16	Theater Im Puls	50859 Köln	Theater.Botschaften.Integration
Spezifisches Ziel 2: Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration			
Maßnahmenbereich 6: Zusammenleben und Vernetzung			
17	Forum Ziviler Friedensdienst e.V.	50825 Köln	Kommunale Konfliktberatung: Integration fördern - Kommunen stärken - Vernetzung schaffen
18	Kreis Wesel FD 48	46483 Wesel	Willkommenskultur durch interkulturelle Dienstleistungsstrukturen
Spezifisches Ziel 2: Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration			
Maßnahmenbereich 7: Interkulturelle Öffnung			

19	BiG Bildungsinstitut im Gesundheitswesen	45141 Essen	Interkulturelle Hospizarbeit IKHO
20	imap GmbH	40479 Düsseldorf	Stärkung der Willkommenskultur der Ausländerbehörden in Baden-Württemberg und Hessen
21	Multikulturelles Forum e.V.	44534 Lünen	Interkulturelle Öffnung von Verwaltungen im Westfälischen Ruhrgebiet und Ostwestfalen
22	ProDialog Köln UG	50999 Köln	Monitoring des interkulturellen Öffnungsprozesses in der Stadtverwaltung Duisburg
Spezifisches Ziel 3: Rückkehr			
Maßnahmenbereich 1: Weiterentwicklung der freiwilligen Rückkehr und der Reintegration			
23	Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.	42285 Wuppertal	EVA - Projekt zur freiwilligen Rückkehr von Frauen, die von Gewalt betroffen sind
24	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hamm e.V.	59065 Hamm	Rückkehr A & D